



17. Januar 2024

### Schriftliche Anfrage

von Nicolas Cavalli (GLP)  
und Snezana Blickenstorfer (GLP)

Die Stadt hat sich zum Ziel gesetzt, dass städtebaulich eine qualitative Entwicklung geschehen soll. Diese Aussage vertritt der Stadtrat jeweils, wenn er auf städtebauliche Fragen angesprochen wird. Sie ist im ureigensten Sinn der Gesellschaft. Zürich verändert sich stark und eine Strategie hinsichtlich Entwicklung ist wichtig. Die Art der Veränderung unterscheidet sich in den unterschiedlichen Stadtkreisen. In den Entwicklungsgebieten Nord und Süd sowie einzelnen Arealen sind Entwicklungsstrategien bekannt und nachvollziehbar. Zudem gibt es übergeordnete Zielsetzungen, wie beispielsweise den Fachplan Hitzeminderung. Für weite Teile im innerstädtischen Gebiet sind aber keine Entwicklungsstrategien bekannt. Die innere Stadt ist durch die bereits hohe Ausnutzung von verschiedenen Ansprüchen stark belastet, verändert sich jedoch nicht weniger und hat auch neuen Bedürfnissen gerecht zu werden. Deshalb ist eine langfristige stadtplanerische Strategie und aktive Planung eben gerade da enorm wichtig.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Ist eine Überarbeitung der städteräumlichen Entwicklungsstrategie aus dem Jahre 2010 vorgesehen?
2. Gibt es eine Teilstrategie/ein Zukunftskonzept hinsichtlich der Entwicklung der inneren Stadt (Kreise 1, 2, 3, 4 & 5 sowie die Quartiere Seefeld und Mühlebach)?
3. Sind entsprechende städtebauliche Leitbilder vorgesehen?
4. Wie werden sich diese Gebiete laut Stadtrat in den nächsten Dekaden verändern, hinsichtlich Wohnraum, Gewerbe, Infrastruktur, Mobilität, Energieversorgung, Demographie und sozialem Zusammenleben?
5. Welche Entwicklungsprojekte / Masterpläne sind aktuell vorhanden und geplant? Welche laufen bereits? Welche Analysen gibt es? Welche davon sind öffentlich? Welche nicht und wieso nicht?
6. Wie stellt der Stadtrat sicher, dass die städtebauliche Veränderung zukunftsgerichtet und vorausschauend ist und nicht reaktiv? Dies auch hinsichtlich der künftigen BZO Revision.